



## SEBASTIAN GEYER BARITON

*Mit dem wendigen Bariton Sebastian Geyer ist ein nahezu perfekter Don Pomponio zu erleben,...* Frankfurter Neue Presse, 4. Februar 2020

Seine Strauss-Rollendebuts gab Sebastian Geyer als Graf in *Capriccio* sowie Musiklehrer in *Ariadne auf Naxos* in der Spielzeit 2018/19 an der Oper Frankfurt. Hier beeindruckte er 2022 als Der Mann in einer Neuinszenierung von Schönbergs *Von heute auf morgen*. 2010 gab er als Conte Almaviva in Mozarts *Le nozze di Figaro* sein Hausdebüt, seither überzeugte er in Frankfurt in Mozart-Partien wie Guglielmo in *Così fan tutte* und Papageno in *Die Zauberflöte*, Eurymaque in Faurés *Pénélope*, Don Pomponio in Rossinis *La gazetta*, Dr. Falke in Strauß' *Die Fledermaus* zu erleben, sowie in Titelpartien in Händels *Giulio Cesare*, in Mozarts *Don Giovanni*, Purcells *Dido and Aeneas* und in Telemanns *Orpheus*.

In Ulm geboren, begann er nach langjährigem Geigenunterricht seine Gesangsausbildung bei Rudolf Piernay an der Hochschule für Musik in Mannheim und Claudia Eder an der Hochschule für Musik in Mainz. Sebastian Geyer ist Preisträger des Kulturpreises der Stadt Ulm 1998, Mozart-Fest-Wettbewerb Würzburg 2002, Erika-Köth-Gesangswettbewerb Neustadt 2002. Für seine Darstellung der Titelpartie in Mozarts *Don Giovanni* wurde er von der Fachzeitschrift „Opernwelt“ zum Sänger des Jahres 2006 nominiert.

Während seines ersten Festengagements am Stadttheater Gießen sang er die Titelpartie in einer Kammerfassung von Bergs *Wozzeck*. Gastengagements erfüllte Sebastian Geyer am Nationaltheater Mannheim, der Volksoper Wien, an den Staatstheatern in Kassel und Mainz, den Stadttheatern in Baden-Baden, Luzern sowie Pforzheim sowie an der Staatsoper Stuttgart. Von 2006 bis 2010 war der Bariton Ensemble-Mitglied am Theater Heidelberg, wo sein Repertoire die Titelpartien in Tschairowskys *Eugen Onegin* und Mozarts *Don Giovanni* umfaßte.

2022 debütierte der Bariton beim Maggio Musicale Fiorentino unter der Leitung von Daniele Gatti, beim Edinburgh International Festival war er 2013 als Aeneas in *Dido and Aeneas* zu Gast. 2010 debütierte er beim KlangVokal Musikfestival Dortmund, 2011 bei den Opernfestspielen St. Margarethen. Er erarbeitete seine Rollenprofile mit Regisseuren wie Johannes Erath, Tatjana Gürbaca, David Hermann, Barrie Kosky, Christof Loy, Benedikt von Peter und Olivier Tambosi.

Neben Bachs großen Oratorien und zahlreichen Kantaten gehören Brahms' *Ein deutsches Requiem*, Händels *Messias*, Haydns *Die Schöpfung* und Mendelssohns *Elias* zum Repertoire des deutschen Baritons. 2018 war er mit Schumanns *Faust-Szenen* zu erleben.

Auch dem Liedgesang widmet sich Sebastian Geyer intensiv – hier reicht sein Repertoire von Beethovens *An die ferne Geliebte*, über die großen Liederzyklen Schuberts, bis zum zeitgenössischen Liedgut von Wolfgang Rihm. In Lausanne stellte er sich mit Schuberts *Winterreise* vor, 2020 sang er Ives Sunrise und Ustrowskayas *Symphony N°5* in der Alten Oper Frankfurt.

Sebastian Geyer wurde begleitet von Klangkörpern wie dem Bachorchester Nürnberg, Barockensemble La Stagione Frankfurt, Ensemble Modern, hr-Sinfonieorchester, Frankfurter Opern- und Museumsorchester, Münchner Symphoniker, Orchestra del Maggio Musicale Fiorentino und WDR Rundfunkorchester Köln sowie mit Dirigenten wie Christian Arming, Ivor Bolton, Constantinos Carydis, Johannes Debus, Titus Engel, Daniele Gatti, Thomas Guggeis, Lothar Koenigs, Joana Mallwitz, Andrea Marcon, Cornelius Meister, Ingo Metzmacher, Erik Nielsen, Kazushi Ōno, Steven Sloane, Eugene Tzigane, Lorenzo Viotti, Sebastian Weigle und Andriy Yurkevych.

Einspielungen bei Nightingale Classics [*Donizettis Lucrezia Borgia*] und OEHMS dokumentieren zudem Sebastian Geyers künstlerisches Wirken.